

Inhalt

1. **Gewalt erklären? – Zur Einführung** 7
 - Macron, die Gelbwesten und der Tod – oder:
Die Alltäglichkeit und Problematik von Gewalterklärungen 9
 - Das Anliegen des Buches – und vier Thesen 13
 - Das wissenschaftstheoretische Desinteresse
der Gewaltforschung ... 18
 - ... und seine Gründe 24
 - Die Gewaltforschung als Ökologie – und ihre Heuristiken 33
2. **Konstruktion und Kausalität:
Prämissen systematischer Rekonstruktion** 41
 - Gegen eine vorschnelle Verabschiedung kausalen Erklärens 49
 - Für ein weites Verständnis von Erklären 56
3. **Kausale Heuristiken der Gewaltforschung – und ihre Probleme** 61
 - Motive – oder: Warum übt jemand Gewalt aus? 62
 - Situationen – oder: Wo und wann entsteht Gewalt? 80
 - Konstellationen – oder:
Welche sozialen Bedingungen ermöglichen Gewalt? 101
 - Die Zirkularität der Heuristiken 124
4. **Der Mikro-Makro-Link als Sackgasse** 127
 - Mikro, Makro, Migräne 131
 - Sozialtheoretische Alternativen –
gesucht, aber nicht gefunden 144

5. Temporalität und Timing:	
Grundzüge prozessualen Erklärens von Gewalt	157
Sensibilisierende Konzepte prozessualen Erklärens von Gewalt: Transitivität, Generalität, Indexikalität und Historizität	158
Voraussetzungen temporaler Analyse	176
Entdeckende Prozesssoziologie als Methode – oder: Gewaltsoziologie jenseits von Mikro und Makro	182
6. Gewalt erklären! Grenzen und Perspektiven	197
Literatur	201